

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
was lange währt, wird gut: Ich freue mich, heute endlich das neue Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20 der Stützpunktfeuerwehr-Ost offiziell in Dienst zu stellen. Investitionen sind immer ein sichtbares Zeichen, dass es in der Region vorangeht und es steht auch für eine gewisse Leistungsfähigkeit unseres Landkreises.

Wir haben uns im Kreistag Anfang 2012 nach vielen Diskussionen und Vor-Ort-Terminen bei Feuerwehren im ganzen Landkreis auf eine neue Stützpunktfeuerwehr-Konzeption verständigt. Dies war nicht einfach und ich möchte diese Gelegenheit hier heute noch einmal nutzen, um mich bei Herrn Ittershagen und allen beteiligten Kameraden und Akteuren zu bedanken. Erst mit dem Abschluss dieser Konzeption bewegt sich der Landkreis bei der Trennung von örtlichem und überörtlichem Brandschutz auf rechtlich sicherem Boden. Dazu gehört ein Beschaffungskonzept und hier steht nun das erste nigelneue Fahrzeug, das wir hierfür angeschafft haben.

Und dies war wahrlich ein Kraftakt, den wir nur gemeinsam meistern konnten: Der Landkreis hat für das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug insgesamt 374.000 Euro bereitgestellt, davon kamen 125.000 Euro als Fördermittel aus dem Brandschutzsteueraufkommen vom Land Thüringen. Zusätzlich hat die Stadt Nordhausen für eine ergänzende Ausrüstung rund 45.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Wir treffen uns hier heute Abend bei einem starken Partner des Landkreises Nordhausen, der Berufsfeuerwehr der Stadt Nordhausen. Das Hauptamt sichert hier auch ein Stück weit das Ehrenamt. Denn durch die Unterstützung der Berufsfeuerwehr können wir den Freiwilligen Wehren weiterhin bis auf die Materialkosten kostenfrei Dienstleistungen im Atemschutz und der Schlauchwäsche anbieten. Das war früher in dieser Form noch undenkbar. Ich hoffe, wir können diese gute Zusammenarbeit auch bei der Diskussion um eine neue Feuerwache fortsetzen, die natürlich auch immer den Besonderheiten und Anforderungen der Freiwilligen Feuerwehren gerecht werden muss. Denn ohne die ehrenamtlichen Kameraden ist der überörtliche wie der örtliche Brandschutz nicht realisierbar. Diesem Engagement gebührt mein Respekt und meine Anerkennung!

Auch in den kommenden Jahren wollen wir Schritt für Schritt unser Konzept für den überörtlichen Brandschutz mit Neuanschaffungen umsetzen. Dies ist für mich auch ein Zeichen der Wertschätzung der Leistung der Feuerwehren.

Wir hoffen, dass dieses Fahrzeug als modernes Arbeitsmittel auf dem neuesten Stand der Technik immer eine gute Unterstützung für die Kameraden bei ihren Einsätzen ist und immer allen Anforderungen gerecht wird, woran ich keinen Zweifel habe. Allzeit gute Fahrt!